

Beurteilung der erreichten Kompetenzen durch den/die Praxisanleiter/in

Name _____

Praxisanleiter/in _____

Pflegeeinrichtung _____

Einsatz vom _____ bis zum _____

Am Ende jedes Ausbildungsabschnittes beurteilen Sie als Praxisanleitung den aktuellen Ausbildungsstand bezogen auf die Handlungskompetenz. Grundlage hierfür ist die **Matrix zur Einschätzung der aktuell entwickelten Kompetenz (Anlage Matrix)**.

Gleichzeitig können Sie in der **letzten Spalte** festhalten, welcher Bereich in diesem Einsatz nicht vertieft wurde und somit im folgenden Ausbildungsabschnitt besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden soll.

Wenn Sie noch etwas **anmerken** möchten oder wichtige Punkte aus dem Gespräch mit der Auszubildenden festhalten wollen, nutzen Sie bitte die dafür jeweils vorgesehenen Zeilen.

Hilfe-Matrix für die Beurteilung des Kompetenz-Entwicklungsverlaufs

Die Kompetenz der Auszubildenden...

hat sich sehr gut entwickelt	6 Punkte
hat sich gut entwickelt	5 Punkte
hat sich befriedigend entwickelt	4 Punkte
hat sich ausreichend entwickelt	3 Punkte
ist mit Mängeln vorhanden	2 Punkte
ist im Ansatz vorhanden	1 Punkt

Teillernfeld	Die Auszubildende...	sehr gut entwickelt	gut entwickelt	befriedigend entwickelt	ausreichend entwickelt	Kompetenz mit Mängeln vorhanden	Kompetenz im Ansatz vorhanden	wurde in diesem Praxiseinsatz nicht bearbeitet/ bewertet
		6	5	4	3	2	1	
1.1.1	nimmt die Besonderheiten älterer Menschen unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen bewusst wahr und kann ihr Handeln darauf ausrichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.1.2	kennt verschiedene Pflegemodelle und versteht Pflegeforschung als einen wichtigen Bestandteil der Pflegewissenschaft und Pflegepraxis und erkennt deren Bedeutung für die Praxis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.1.3	erkennt die Bedeutung der allgemeinen Ethik für die Praxis und entwickelt eine ethisch-moralische Grundhaltung im beruflichen Kontext.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.2.1	kennt die Bedeutung des Pflegeprozesses für eine bewohner-/patienten-orientierte Pflege. Sie kann differenziert wahrnehmen und zielgerichtet beobachten und dieses in den Pflegeprozess einbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.2.2	versteht die Arbeitsorganisation in Anlehnung an den Pflegeprozess, kann die einzelnen Schritte in der Praxis auf Grundlage ihres theoretischen Hintergrundwissens analysieren und unter Anleitung strukturieren, durchführen und evaluieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.2.3	kann aufgrund ihrer Beobachtung und Wahrnehmung und ihres fachlichen Hintergrundwissens entsprechend ihres Ausbildungsstandes Pflege dokumentieren. Sie nutzt das hauseigene Dokumentationssystem für die Sammlung und Weiterleitung von Informationen für pflegerische Handlungsabläufe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.3.1	unterstützt und fördert den älteren Menschen in seiner Selbstständigkeit. Sie fordert und fördert die persönlichen Fähigkeiten des älteren Menschen und nutzt Ressourcen und Netzwerke. Sie ergreift gesundheitserhaltende, gesundheitsfördernde und prophylaktische Maßnahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.3.2	nimmt Einschränkungen der Sinnesorgane wahr, nutzt die natürlichen und technischen Hilfsmittel und bietet systematische Hilfe und Erklärung zum Umgang mit diesen an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.3.3	schätzt lebensbedrohliche Situationen und kritische Zustandsveränderungen schnell und zuverlässig ein. Sie ist in der Lage, eine der Notsituation entsprechende Erstversorgung einzuleiten und durchzuführen. Sie ermittelt fachgerecht Vitalzeichen, kann die Ergebnisse in einen sinnvollen Gesamtzusammenhang stellen und kann sie sachlich korrekt weiterleiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.3.5	kennt altersspezifische chronisch-somatische Krankheitsbilder insbesondere Herzinsuffizienz, Koronare Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen, arterielle Verschlussleiden, Varikosis, Hypertonie, Diabetes mellitus, Morbus Parkinson, Rheuma, Osteoporose, maligne Tumorerkrankungen, Schmerzen, Körperbehinderungen und Körperteilverluste, cerebrale Störungen, Multiple Sklerose.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
1.3.12	versteht die Mehrdimensionalität von Verlusten im eigenen Lebenslauf und dem der zu Pflegenden und kann personenbezogen reagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○

Teillernfeld	Die Auszubildende...	sehr gut entwickelt	gut entwickelt	befriedigend entwickelt	ausreichend entwickelt	Kompetenz mit Mängeln vorhanden	Kompetenz im Ansatz vorhanden	wurde in diesem Praxiseinsatz nicht bearbeitet/ bewertet
		6	5	4	3	2	1	
	Punkte							
1.4.1	kennt die Bedeutung der verbalen und nonverbalen Kommunikation, kann diese unterscheiden und pflegewirksam einsetzen. Sie ist in der Lage, Gespräche zu initiieren, die unterschiedlichen Gesprächsebenen wahrzunehmen und das eigene Gesprächsverhalten darauf auszurichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
2.1.1	unterstützt und ermuntert den älteren Menschen beim Erhalt familiärer, verwandtschaftlicher und freundschaftlicher Beziehungen und fördert damit seine Lebensqualität. Sie unterstützt den älteren Menschen vor seinem kulturellen und religiösen Hintergrund bei der Gestaltung seiner individuellen Lebensweise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
2.1.2	nimmt individuelle Veränderungen im Altersprozess wahr, erkennt vorhandene Ressourcen und kann entsprechende kompensatorische Maßnahmen einleiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
2.2	kennt die Bedeutung von Wohnraum und Wohnumfeldgestaltung. Sie kennt verschiedene Möglichkeiten zur Wohnraumanpassung und Wohnumfeldgestaltung und wendet diese sowohl ressourcenorientiert als auch wirtschaftlich begründet an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
2.3	hat unterschiedliche tagesstrukturierende Maßnahmen als Angebot für ältere Menschen kennen gelernt sowie deren Bedeutung für das Wohlbefinden und bindet diese in den pflegerischen Handlungsablauf ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
3.1.1	kennt die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Gesundheits- und Pflegesystem. Sie begreift die Versorgungsstrukturen in der eigenen Einrichtung und schätzt Spielräume und Handlungsbegrenzungen realistisch ein. Sie kann diese vor dem Hintergrund gesellschafts- und sozialpolitischer Bedingungen kritisch reflektieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
3.1.3	kennt arbeitsrechtliche Grundlagen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Sie berücksichtigt die Schweigepflicht und den Datenschutz. Ihr sind strafrechtliche und zivilrechtliche Tatbestände und Konsequenzen bekannt und sie berücksichtigt diese.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
3.2	kennt verschiedene Instrumente für die Qualitätssicherung in der Pflege, kann diese für fachlich fundiertes Arbeiten anwenden und begründet eine persönliche Haltung zur Qualitätsentwicklung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
4.1	kennt das Pflegeleitbild der Institution und kann pflegerische Schwerpunkte hieraus ableiten. Sie formuliert ihre Vorstellungen von professioneller Altenpflege und erfährt die Spannung zwischen ihren beruflichen Vorstellungen und der betrieblichen Realität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
4.2	kennt die Bedeutung des selbstgesteuerten und selbstorganisierten Lernens. Sie analysiert ihre eigenen Lernvoraussetzungen, formuliert ihren Lernbedarf in der Einrichtung und setzt geeignete Methoden für ihren Lernzuwachs ein. Sie nutzt unterschiedliche Informationsquellen des Anstellungsträgers, bewertet diese zielgerichtet und methodengeleitet und richtet ihr Handeln danach aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○
4.4	hat eine bewusste Haltung zu ihrer eigenen Gesundheit. Sie nimmt Gesundheitsprobleme in ihrem Arbeitsfeld und für sich selber wahr. Sie kennt Überlastungssignale und Schutzmaßnahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	○

Anmerkungen

Die Beurteilung wurde am _____ besprochen.

Unterschrift Auszubildende/r

Unterschrift Praxisanleiter/in